



AGRO WALLIS

Herausgeber: BVO, Sekretariat, Talstrasse 3, 3930 Visp, Telefon 027 945 15 71, www.oberwalliser-bauern.ch, verein@oberwalliser-bauern.ch Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: Mittwoch, 25. August 2021

Kurse

Grundlagen der Fütterung von Schafen und Ziegen

Dienstag 14. September 9.00 – 16.30 Uhr im Landw. Zentrum Visp
Die Fachleute des Beratungs- und Gesundheitsdienst für Kleinvieh-wiederkäuer (BGK) unterrichten über eine tiergerechte und wirtschaftliche Fütterung.

Anmeldung unter 062 956 68 58 oder bgk.sspr@caprovis.ch

Sachkundenachweis Schafe und Ziege

Mittwoch 15. September 9.00 – 16.30 Uhr im Landw. Zentrum Visp
Der Kurs vermittelt die Grundlagen von Schafen und Ziegen. Der Kurs umfasst sowohl einen theoretischen als auch einen praktischen Teil.

Anmeldung unter 062 956 68 58 oder bgk.sspr@caprovis.ch

Innere Parasiten bei Schafen und Ziegen

Donnerstag 16. September 9.30 – 16.30 Uhr im Landw. Zentrum
Parasitenbefall ist ein häufiger Befund bei Schafen und Ziegen. Der BGK vermittelt Kontroll- und Vorbeugemöglichkeiten. Neu mit einer Einführung in die FAMACHE Methode.

Anmeldung unter 062 956 68 58 oder bgk.sspr@caprovis.ch

Schafhirtenausbildung Modul 1 Mit Schaf und Hund

5./6./7. Oktober 8.15 – 16.30 Uhr im Landw. Zentrum.
An 3 Tagen werden in theoretischen Ausführungen und praktischen Übungen die Schafhirtenausbildung vertieft.

Anmeldung unter 027 606 79 00 oder www.vs.ch/dlw-weiterbildung

Biokurs: Einführungskurs für Umstellungsbetriebe

Freitag 19. November und 26. November 9.30- 16.00 im Landw. Zentrum
Durch Referate und Betriebsbesichtigungen werden die Grundsätze des Biolandbaus vermittelt.

Anmeldung unter 027 606 79 00 oder www.vs.ch/dlw-weiterbildung.

Agenda

8. August
Sommerstechfest in Zermatt

20. bis 22. August
Tag der offenen Weinkeller

26. August
Ausflug der Bäuerinnen ins Unterwallis. Anmeldung bis 23.8 an Karin Ritler 078 841 23 90

29. August
Rebwanderung & Racletteplausch in Salgesch des Gartenbauvereins Oberwallis

7. bis 17. Oktober
OLMA St. Gallen

9. Oktober
Alp und Berg Produkte-Markt in Visp

Die neue Verordnung wird schwierig umzusetzen

Schleppschlauch wird obligatorisch

Nun ist es definitiv, der Schleppschlauch wird ab 2022 obligatorisch. Der Bundesrat hat die Vorschrift in der Luftreinhalteverordnung aufgenommen. Im Gegensatz zum Ständerat hat die Mehrheit des Nationalrates wichtige Argumente ignoriert und es verpasst, dieses Obligatorium noch aufzuhalten.

Der Einsatz kann Sinn machen und einen Beitrag zur Reduktion der Ammoniakemissionen leisten. Der Einsatz macht aber nicht überall und auch nicht jederzeit Sinn.

Praktische Anwendung problematisch

Der Vollzug des Schleppschlauch Obligatoriums ist jedoch problematisch aufgegleist. Grundsätzlich sind alle Betriebe in der Pflicht, welche über 3ha begüßbare Fläche und unter 18% Hangneigung verfügen. Tönt einfacher, als es in der Praxis effektiv ist. Verschiedene Flächen können vom Obligatorium

ausgenommen werden, beispielsweise Obstanlagen und Kleinflächen unter 25 Aren. Unverständlicherweise werden Hochstammbäume QII ausgenommen, QI hingegen nicht. Ab wann nun eine Fläche dann effektiv mit dem Schleppschlauch begüßt werden muss, lässt sich somit nicht ganz so einfach feststellen. Bei vielen konkreten Fällen braucht es die Auskunft der kantonalen Vollzugsstellen.

Eine weitere Herausforderung sind die Lieferfristen von Schleppschläuchen. Diese betragen schon ohne Covid-Auswirkungen über ein Jahr.

Das die Schleppschläuche überbetrieblich eingesetzt werden ist klar. Aber auch dies hat seine Grenzen.

Die Umsetzung des Obligatoriums muss angepasst und präzisiert werden.



Diplomübergabe 2021 am LZV.

(Foto: Christian Zufferey)

Ausbildung wichtiger denn je

Ausbildung ist heute in einer komplexen Welt wichtig. So konnten je 2 Frauen und 2 Männer ihr Diplom nach 3 Lehrjahren als Landwirt / in EFZ in Empfang nehmen.

Von links Bianca Häfliger, Lionel Bayard; Chiara Gehrig, Noah Hallenbarter

Landwirt /in mit Berufsprüfung

8 Landwirte /in bildeten sich über 2 Jahre weiter zum Landwirt/ in mit Berufsprüfung. Dies geschah na-

türlich berufsbegleitet. Diese anspruchsvolle und zeitintensive Zeit konnte alle 8 Absolventen erfolgreich abschliessen. Es ermöglicht ihnen nun Lehrlinge auszubilden.

Die 5 von links Sandra Supersaxo, Carmen Lötscher, Patrick Jost, Ursina Wigger, Elias Imfeld, Christian Schuler, Patrick Volken und Silvan Holzer

Die BVO freut sich sehr und gratuliert herzlich!

Zum Schulbeginn

Schule auf dem Bauernhof

SchuB lädt Schülerinnen und Schüler jeder Altersstufe zu aktivem und erlebnisreichem Lernen auf dem Bauernhof ein. Bauernhöfe sind ideale Lernorte, wo Schülerinnen und Schüler lebensnahen und ganzheitlichen Unterricht erfahren. SchuB ist Unterricht für Kopf, Hand und Herz und bietet Raum für naturverbundene und nachhaltige Impulse auf dem Hof einer von 350 Bauernfamilien in der ganzen Schweiz.

Weitere Informationen, für Lehrkräfte, Anbieter sowie Hofbesucher, sind auf der Webseite www.schub.ch

aufzufbar. Im Oberwallis gibt es aktuell sieben Betriebe, die SchuB-Anbieter sind. Auf der SchuB-Webseite kann man eine Hofsuche durchführen.

Den eigenen Bauernhof als Schulzimmer oder Weiterbildungsplatz nutzen?

Bildung mit praktischem Erleben zu verbinden ist immer mehr gefragt und wertvoll. Falls Sie interessiert sind, mehr über diesen möglichen Betriebszweig zu erfahren, dann informieren Sie sich bei der Geschäftsstelle der BVO.

Homepage

Neue Homepage aufgeschaltet

Die neue Homepage der Bauernvereinigung Oberwallis ist aufgeschaltet. Unter www.oberwalliser-bauern.ch gibt es aktuelles aus der Oberwalliser Landwirtschaft.

Informationen zum Kontrolldienst, der Bäuerinnenvereinigung, Betriebshelferdienst, der Alpwirtschaft, den öffentlichen Märkten und der Agrisa Versicherung runden alles ab.

Wer Anregungen hat kann sich gerne melden.

Wolfsproblematik ausser Kontrolle

BVO verlangt Sofortmassnahmen

Die Wolfsproblematik ist ausser Kontrolle geraten. Fast täglich erreichen uns neue Hiobsbotschaften von gerissenen Tieren. So wird die Alpwirtschaft und damit ein grosser Teil der Oberwalliser Landwirtschaft geopfert. Die BVO verlangt, dass verhalten auffällige Wölfe sofort bekämpft werden. Die BVO ist in grosser Sorge.



Der Gartenbauverein Oberwallis lädt alle Mitglieder am Sonntag, 29. August 2021 zur kleinen Rebwanderung und zum Racletteplausch in Salgesch ein. Wir fahren mit dem Zug um 8.03 Uhr ab Brig / 8.10 Uhr ab Visp nach Salgesch.

Um 9.30 Uhr findet in der Pfarrkirche in Salgesch die Messe statt.

Gegen 10.30 Uhr treffen wir uns beim «Cave de Canali».

Anita, Rémy und Marc-André Cina begrüßen uns mit einem kleinen Apéro. Bei Raclettes und geselligem Beisammensein erzählen sie uns über ihre Weine, die sie kompromisslos biologisch-dynamisch im Einklang mit der Natur produzieren. Als innovativer Familienbetrieb in Umstellung auf Demeter legen sie Wert auf eine gesunde Balance zwischen dem Menschen und seiner natürlichen Umgebung. Durch ihr Vertrauen in die Eigenheiten der Natur kreieren sie charaktervolle und lebendige Weine.

Nachmittags werden die interessierten Mitglieder durch die Reben geführt und können sich, umgeben von Fruchtbäumen, Nutztieren und Wildblumen, über eine harmonische Biodiversität im Rebberg erfreuen. Um 16.28 Uhr ab Salgesch fahren wir mit dem Zug heimwärts.

Anmeldung erforderlich (begrenzte Teilnehmerzahl!)

Elisabeth Rubin 079 787 96 32, lis.rubin@bluewin.ch

Öffentlich überwachte Viehmärkte

Die nächsten Annahmen für **Schlachtschafe** sind geplant am Mittwoch 18. August und am 1. September in Gamsen. Am Montag 13. September um 8.30 in Randa und 13.00 in Staldenried. Am Dienstag 14. September in Leuk und am 15. September in Gamsen.

Eine **Rindvieh-Annahme** ist vorgesehen am Dienstag, 21. September in Gamsen oder Turtmann (nach Herkunft der Mehrheit der Tiere).

Anmeldungen bitte **bis spätestens um 10 Uhr am Montag in der Vorwoche** des gewünschten Auffuhr Datums, **mit Angabe vom Label der Tiere, falls zutreffend**, unter www.oberwalliser-bauern.ch/oeffentliche-maerkte oder per E-Mail an verein@oberwalliser-bauern.ch oder per Telefon an 027 945 15 71.

Bitte zu beachten fürs **korrekte Eintragen der Tierbewegung in Agate**: Abgangstyp = Abgang, Datum = Marktdatum. **Überprüfen Sie auch, dass die Tiergeschichte in der TVD fehlerfrei ist!** Insbesondere soll es keine Datenlücken geben in den Aufenthalten vom Tier (das «von» Datum muss übereinstimmen mit dem vorherigen «bis» Datum) und der «Herkunftsbetrieb» muss übereinstimmen mit der TVD-Nummer der vorherigen Tierhaltung vom Tier. Gebühren für fehlerhafte Tiergeschichte werden den Tierhaltern in Rechnung gestellt.



1. August-Brunch: klein aber fein

1. August- Brunch auch im Oberwallis

Der Brunch auf dem Bauernhof am Nationalfeiertag ist für viele Schweizerinnen und Schweizer ein fixer Bestandteil in der Agenda. Trotz aufwendiger Corona-Schutzmassnahmen und unsicherer Wetterlage luden über 200 Bauernfamilien landauf landab zu Tisch. Kleinere Büurezmorge standen dabei im Vordergrund. Auch Vertreter der Landesregierung mischten sich in den Kantonen Luzern und Freiburg unter die bunte Gästeschar. Kurz und gut: Die 29. Ausgabe des Traditionsanlasses war einmal mehr ein voller Erfolg.

Er ist bereits wieder Geschichte: Der traditionelle 1. August-Brunch auf dem Bauernhof, welcher heuer zum 29. Mal stattfand. Über 200 Betriebe in der ganzen Schweiz öffneten die Hoftüren und verwöhnten ihre Gäste mit einem reichhaltigen, frisch zubereiteten Büurezmorge. Das Motto in diesem Jahr war «klein aber fein» – aufgrund der Corona-Pandemie und deren Schutzmassnahmen war die Anzahl Gastgeberhöfe rund ein Drittel tiefer und die Plätze dementsprechend heiss begehrt. Eines blieb jedoch gleich: die reichhaltigen, schön hergerichteten Brunch-Buffer und die Begeisterung der Bevölkerung. Die Nachfrage war gross und viele Höfe in kurzer Zeit ausgebucht. Wer will sich schon

Köstlichkeiten wie hausgemachte Butterzöpfe, schön angerichtete Fleisch- und Käseplatten, Konfitüren, Birchermüesli oder Kuchen entgehen lassen? Mitverantwortlich für die Popularität ist zweifellos die spezielle Bauernhof-Atmosphäre: gemeinsames Essen und Geniessen, egal ob direkt im Stall, auf dem Vorplatz eines Hofes oder auf der Alp.

Der 1. August-Brunch auf dem Bauernhof ist ein Projekt der Kampagne «Schweizer Bauern. Von hier, von Herzen.». Der Anlass soll dazu beitragen, Brücken zwischen Stadt und Land zu schlagen und das gegenseitige Verständnis zu fördern. Ein herzliches Dankeschön gebührt daher allen Gastgeberhöfen, die sich trotz erschwerten Bedingungen für diesen wichtigen Dialog mit der Bevölkerung engagierten und den Anlass zu einem einmaligen Erlebnis machten.

Im Oberwallis luden der Duranenhof von Monica Duran, der Leenuhof von Diana und Remo Tscherry sowie die Lamazucht Esparanza von Elmar Ritz zum 1. August- Brunch ein.

Die Alp Schäre auf dem Ernergalen bei Stefanie Ammann und Jonas Imhof mussten aufgrund der Wetterlage dieses Jahr den Brunch kurzfristig absagen.

Der Leenuhof ist bekannt durch ihre Eringerzucht. Die Gastgeberin Diana war vor Jahren in den Fernsehstuben der Schweiz im Format der Landfrauen Küche. Ihr Mann Remo arbeitet auch als Lohnunternehmer und unterrichtet am Landwirtschaftszentrum in Visp. Beide bewirtschaften sie den Betrieb schon lange Jahr mit viel Fleiss und Freunde. Naturwiese, Kunstwiese, Getreide Silomais, Obst und einen grossen Garten runden den vielseitigen Betrieb ab. Die Gäste wussten die Gastfreundschaft und den reichhaltigen Brunch zu schätzen. Für musikalische Unterhaltung war gesorgt und dass zwischendurch die Kälber muhten, war ja passend.

Der Duranenhof von Monica Duran ist in den letzten gewachsen. Was als Kleinstbetrieb ihren Anfang nahm ist heute mit ca 40ha, 100 Mutterschafen, 10 Mutterkühen und weitere andere Tiere ein Vollerwerbs Betrieb, der sich sehen lassen kann. Zusätzlich hat sich der Betrieb auch im Gastrobereich weiterentwickelt. Sie bieten Raum und Verköstigung je nach Wunsch. Ob Firmung, Jahrgängertreffen oder Firmenessen; bei der Familie Duran ist man bestens aufgehoben. Excellent sind ihre verschiedenen Kuchen die sie selber Backen. So sind auch die 1. Augst Besucher besten bewirtet worden auf dem Betrieb.

Elmar Ritz und seine Partnerin Simona vom Biohof Esparaza finden es schön und wichtig den 1. August-Brunch durchzuführen, da es einen traditionellen Brauch ist unseren Nationalfeiertag zu „feiern“. Dadurch ergibt sich auch die Möglichkeit den Menschen und vor allem den Kindern den Bezug zu den Tieren und der Natur näherzubringen. Ein Huhn im Arm zu halten oder den Lamas fressen zu geben, ist eine wertvolle und bereichernde Erfahrung. Die Gäste waren rundum zufrieden - trotz dem nassen Wetter - und sie gingen mit frohen Gesichtern nach Hause. Somit ging für uns und unseren HelferInnen ein gelungener Anlass zu Ende, der doch viel an Vorbereitung und Organisation verlangt und ohne die zusätzliche Hilfe nicht zu bewältigen wäre.

Der 1. August Brunch auch auf den Oberwalliser Betrieben war ein gelungener Anlass. Eine Durchmischung von Jung und Alt; von fern und nah.

Besten Dank an die 3 Betriebe für ihre Gastfreundschaft.

ANZEIGEN

Reform • New Holland • Pöttinger • Zumstein



Viehanhänger Vezeko NEU
VT 2700 Rad daneben, verschiedene Ausführungen, grosse Auswahl an Lager
Aktion im März



Wieseneggen Occ.
4 m, Kat. 1, mech., leichte Ausführung und
4 m, Kat. 2, hydr., starke Ausf.
Occasion + Vorführgerät



Mistzetter + Güllefässer
3.10 H Duo Aufbau +
4.06 AV gezogen,
Jahrgang: 2017
div. Occasionen an Lager

Eine grosse Auswahl an Occasionen finden Sie auf:
www.ammeterag.ch



Eröffnung: 01.04.2021

Ammeter + Franzen AG
Standort: Kantonsstrasse 60, Brig-Glis
(neben Simplon-Center)



NEU bei uns:
Lindner Unitrac P5 ab sofort Probefahren!!!

Johann Schmidhalter AG
Service + Verkauf
von Land- und Kommunalmaschinen
Bielstrasse 41 • 3902 Glis • Tel. 027 923 95 78

Alpgenossenschaft Binntal

3996 Binn
Franz Guntern
076 447 46 04

guntern.binn@bluewin.ch

Wir suchen: Kühe / Jungvieh zur Alpung / Sömmerung 2021 (und nachfolgende Jahre).

Dauer: Mitte Juni – Mitte Sept.



Hier könnte
Ihre Anzeige
stehen.